

Über Leben

von Judith Herzberg

Leas Hochzeit & Heftgarn & Simon

Fassung Deutsches Theater Berlin vom 11. März 2011

PERSONEN:

SIMON, Leas Vater, geb. 1917

ADA, Leas Mutter, geb. 1918

LEA, Tochter von Ada und Simon, geb. 1941

RIET, „Kriegsmutter“ von Lea, geb. 1920

ZWART, Nicos Vater, geb. 1918

DUIFJE, seine Frau, Stiefmutter Nicos, geb. 1928

NICO, dritter Ehemann von Lea, geb. 1940

DORY, erste Frau von Nico, geb. 1940

ALEXANDER, erster Mann von Lea, geb. 1937

HANS, Freund von Nico, geb. 1941

PIEN, geb. 1948

KLUITERS, geboren 1955, war früher Klempner

ANNABEL

XANDRA, geboren 1971, Tochter von Alexander

CHAIM, geboren 1973, erster Sohn von Hans und Pien

ISAAC, geboren 1980, Sohn von Simon und Dory

HENDRIKJE, Werkstudentin

LEAS HOCHZEIT

1972

0. ADA und ALEXANDER

ADA Was machst du denn da?

ALEXANDER Ich singe.

ADA Ah ja? Anstatt...?
Oh, verzeih!

1. NICO und HANS, später SIMON

NICO Hast du sie?

HANS Na sicher.

NICO (*packt aus*) Nein! Das geht nicht. Genau die gleichen habe ich Dory geschenkt.

HANS Camilien. Für Dory hätte ich was anderes gekauft.

NICO Was denn?

HANS Aber es stimmt doch nicht.

NICO Doch. Genau die gleichen. (*Holt ein Foto aus der Tasche*)

HANS Dory findet sowas nicht schlimm. Die gleichen Blumen zum gleichen Anlaß. Du bist derselbe von damals mit denselben ... mit allem. Ich verstehe nicht, warum der einzige Unterschied gerade die Blumen sein sollen. Kauf sie dann verdammt nochmal selbst.

NICO Das mach ich. Ja, das tu ich ganz sicher.

(*zu SIMON*) Was meinst du, Simon, soll man seiner zweiten Frau dieselben Blumen schenken wie der ersten, weil das ehrlicher ist, oder lieber andere, um zu zeigen, dass alles anders wird.

Simon (*glücklich*) Das ist ein Problem, das mir wirklich fremd ist.

1.a DUIFJE und DORY, später HANS

DUIFJE Vater kommt gleich, der Hund, das Hündchen sitzt noch im Auto.

Der wollte mir die Zehen lecken! Ich sag immer: warum leckst du mir denn die Zehen nicht mal? Aber dann sagt Zwart: wenn du anfängst, mir die Zehen zu lecken! Aber Männerfüße... puh!

(*HANS kommt*)

HANS Dory, kann ich dich mal was fragen?

DUIFJE Ich gehe schon!

Duifje ab

HANS Dory, weißt du noch, was für Blumen du von Nico zur Hochzeit bekommen hast?

DORY Ja, Camelien.

HANS Fändest du es schlimm, wenn...

DORY Ich kenne doch Nico. Stell dir vor, er hätte plötzlich Fantasie entwickelt!

Hans ab

ADA was machst du denn da?

2. ZWART, NICO, ALEXANDER

ZWART (*zu Lea*) Ich wollte einen wunderschönen Blumenstrauß für euch mitbringen, aber es gab keine Blumen. Na ja, Blumen gab's schon, natürlich ...

NICO (*zu Zwart*) Das ist Alexander, Leas erster Mann.

ZWART (*zu Alexander*) Hat's nicht geklappt?

ALEXANDER Und wer sind Sie?

ZWART Ich bin der Vater von Nico. Sagt man wenigstens. Zeugen gibt's ja keine mehr, ha, ha, ha.

NICO Wo ist den Duifje jetzt hin?

ZWART Für Duifje ist es auch nicht leicht, die fing gerade an, sich an Dory zu gewöhnen. Also – ich finde das alles ganz schön kompliziert.

3. RIET und LEA

LEA Mama Riet!

RIET (*küsst Lea*) Lea, mein Schatz! Mein Lieschen! Du kannst mir gar nicht oft genug heiraten! Ich finde es wunderbar, wenn ihr ein Fest feiert! Wirklich! Allein schon diese himmlischen Sachen! Das wird doch niemals alle!

LEA Wenn es alle wird, denkt meine Mutter, es ist zu wenig. Also muß zu viel da sein.

RIET Ich kann immer noch kein Essen wegschmeißen. Merkwürdig ist das, wie man so was nie mehr los wird. Ich geh jetzt nur noch einmal in der Woche einkaufen, und zwar genau, was ich für jeden Tag brauche. So habe ich nie Reste. Weißt du, ich fühle mich schuldig, wenn ich was wegwerfen muß. Wie

üppig! Das hat natürlich auch was.

- LEA** Nico ist wirklich ein Schatz – und was für einer! Es ist, als ob die Welt sich für mich auftut! Nein, als ob die Welt aufbricht! Ich bringe dir was Schönes mit von unserer Reise. Was willst du haben?
- RIET** Übertreib nicht so, Kind, ich brauche nichts, das weißt du doch.
- LEA** Sag mir's lieber, irgendwas gibt's doch bestimmt!
- RIET** Ich werd mir's überlegen, ich überleg's mir, ja?

4. *RIET und HANS*

- RIET** Kennen wir uns? Ich bin die Kriegsmutter von Lea.
- HANS** Ich kenne Sie aus Erzählungen.
- RIET** Sagen Sie ruhig Riet.
- HANS** Hans. Ich bin ein Freund von Nico. Wir kennen uns von der Uni.
- RIET** Also dann ist dies auch nicht Ihre erste Hochzeit. Von Nico, meine ich.
- HANS** Nein, von Nicos Hochzeiten ist dies für mich auch die zweite. Ich selbst bin nicht verheiratet.
- RIET** Was haben Sie denn über mich erzählen gehört?
- HANS** Lea spricht mehr über Sie als über ihre eigentliche Mutter.
- RIET** Ist das wirklich wahr? Davon hatte ich keine Ahnung.
- (Hans macht Anstalten, sich zurückzuziehen.)*
- Wir sehen uns doch noch? Hans?
- HANS** Ja!
- RIET** Es ist doch immer sehr schön, wenn ein Alleinstehender einen anderen Alleinstehenden trifft.

5. *ALEXANDER und LEA*

- ALEXANDER** »... in den vergangenen zehn Jahren haben sein Stil und die Bedeutung seiner Bildkraft immer mehr an Tiefe gewonnen.«
- LEA** Zeig mal das Foto. Was für ein idiotisches Hemd. Steht dir gar nicht.
- ALEX** das hast du mir geschenkt.

6. RIET und ADA

- RIET** Herzlichen Glückwunsch. Alexander hat mich nicht einmal erkannt. Er ist einfach so an mir vorbeigelaufen.
- ADA** Ach ja?
- RIET** Sowas begreif ich nicht, sie sind so oft bei mir gewesen, zusammen.
- ADA** Es gibt Dinge, die kann man ertragen, und es gibt Dinge, die kann man nicht ertragen.

7. HANS und HENDRIKJE

- HANS** Na, wie ist es mit einem Tanz?
- HENDRIKJE** Nein, ich bin hier zum Servieren.
- HANS** Ach so.
- HENDRIKJE** Und ich habe versprochen, mich auf nichts und mit niemandem einzulassen.
- HANS** Seltsame Bedingung.

8. DUIFJE und DORY

- DUIFJE** Was für ein herrlicher Tag! Dory, nicht?
- DORY** Ja, schönes Wetter.
- DUIFJE** Was heißt das - findest du es denn kein schönes Wetter?
- DORY** Herrliches Wetter.
- DUIFJE** Na und, mehr habe ich doch nicht gesagt?
- DORY** Ja, wirklich schönes Wetter.
- DUIFJE** Ich hab nur ganz normal übers Wetter gesprochen.
- DORY** Vielleicht bleibt es ja so.
- DUIFJE** Was?
- DORY** Das Wetter.
- DUIFJE** Ich sage doch nur – etwas – etwas Neutrales. Und du machst gleich ich weiß nicht was draus!

9. ADA, SIMON, NICO, RIET

SIMON Habt ihr schon von Adas neuester Heldentat gehört? Gestern wollte sie Ingwer kaufen. Das ging dann aber nicht hier um die Ecke, nein, dafür musste sie in die Stadt.

ADA (*lachend*) Wir haben vor dem Krieg im Zentrum gewohnt. Ich gehe gern in die alten Geschäfte, dann muss ich nicht lange suchen.

SIMON (*gutmütig, nicht sarkastisch*) Wegen der Parkprobleme nimmt sie die Straßenbahn. – Ada sitzt in der Straßenbahn, die Fahrkarte in der Hand, vorschriftsmäßig bezahlt natürlich...

ADA Da kamen auf einmal zwei dieser Kerle rein. In Uniform. Mit Stiefeln. Sie sprachen deutsch.

NICO Deutsch?

ADA Vielleicht bilde ich mir das auch nur ein. Vielleicht sprachen sie gar nicht deutsch. Ich raus aus der Straßenbahn. Aber ich musste bis zur nächsten Haltestelle warten. Ich dachte, dass ich überhaupt nicht in der Straßenbahn sein durfte. Also, ich hab versucht, die Tür aufzukriegen. Ich steckte einfach meinen Regenschirm dazwischen, aber das fanden die Kerle in ihren Stiefeln sehr verdächtig. Sie packen mich, ich schreie, das hätte ich nicht tun sollen, aber ich war so fürchterlich erschrocken. – Gott, ich war natürlich ganz durcheinander – na ja, weiter weiß ich nichts mehr. Aber als ich dann den Schrank aufmache, lagen da wahrhaftig noch acht Päckchen Ingwer.

RIET Und haben sie sich entschuldigt?

ADA Wer?

RIET Die Kontrolleure.

ADA Nein, warum sollten sie auch. Sie tun doch einfach ihre Pflicht. (*lachend*) »Befehl ist Befehl«. Jedenfalls, die Polizisten waren nett, die Kontrolleure haben mich, den Polizisten übergeben.

SIMON Sie wären beinah eingeladen worden für heute.

ADA Ich habe sie eingeladen! Es waren so nette Jungs. Und sie haben mich bis ganz nach Hause gebracht!

(*Die anderen applaudieren.*)